



Vorwort

Liebe Kolleginnen und Liebe Kollegen,

die Ausgabe „2020/Sonderausgabe: 85 Jahre Germanistik in der Türkei“ liegt Ihnen vor und wir freuen uns sehr, dass auch diese Ausgabe aus Artikeln zustande gekommen ist, die aktuelle und bedeutende Themen diskutieren. Wir möchten sie Ihnen unter den folgenden Rubriken präsentieren:

Im Fachbereich *Literaturwissenschaft* stellt der erste Beitrag mit dem Titel „Zeitgenössische deutsche Kinder- und Jugendliteratur zum Thema Integration“ deutsche Kinder- und Jugendliteratur mit inhaltlichen Schwerpunkten zum Migrations- und Fluchthintergrund von Kindern und Jugendlichen in den Mittelpunkt. Anhand von literarischen Textanalysen ausgewählter Kinder- und Jugendbücher versucht die Autorin außerdem aufzuzeigen, ob die Integrationsbestrebungen der Kinder und Jugendlichen in den Werken erfolgreich waren oder gescheitert sind. Im zweiten Beitrag untersucht der Autor die Werte und Werturteile, die in der osmanisch-türkischen Gesellschaft vor und nach der Eroberung Istanbuls in den Memoiren der beiden deutschen Reisenden Johannes Schiltberger und Hans Ulrich Krafft beobachtet wurden. Der dritte Beitrag befasst sich mit dem Motiv des Kindermords in Heinrich Leopold Wagner's Werk „Die Kindermörderin“. Der letzte Aufsatz dieser Kategorie setzt sich mit der Geschichte „Der Kardinal Napellus“ des bekannten Autors Gustav Meyrink auseinander. Hier werden die religiösen Veränderungen eines Mönchs namens Radspieler im Kontext von Mircea Eliades Werken untersucht.

Dem Fachbereich *Sprachwissenschaft* ist ein Artikel zuzuordnen. Im Beitrag „Olumluluğun Biçimsel Dillerdeki Sembolik Gösteriminde Bulanık Mantık Yaklaşımı“ versucht einen Vorschlag vorzutragen, wie die Positivität in formalen Sprachen mit einer unscharfen Logik-Theorie ausgedrückt werden kann. Zu diesem Zweck wird der vorgeschlagene Ansatz auf einige Beispielsätze angewendet.

Die Rubrik *Erziehungswissenschaft* ist mit vier Artikeln vertreten: Im ersten Artikel wird untersucht, ob Englisch als erste Fremdsprache im Deutschunterricht als zweite Fremdsprache als Brückensprache verwendet wird und ob das Lernen und Verstehen auf einfachere Weise erleichtert wird. Der zweite Artikel dieser Kategorie zielt darauf ab, die Nebenfach-Programme mit Hilfe eines Fragebogens aus der Sicht der Studierenden der Abteilungen für Deutschlehrausbildung zu untersuchen. Im dritten Artikel dieser Kategorie konzentriert sich die Autorin auf die Einbeziehung der Redewendungen in den

Tertiärsprachenunterricht. Englische und deutsche Redewendungen werden für den DaF/E-Unterricht analysiert und als Redewendungen mit absoluter Ähnlichkeit, Redewendungen mit teilweiser Ähnlichkeit und Redewendungen mit kontextueller Ähnlichkeit kategorisiert. Wie ein möglicher Einsatz der Redewendungen im Tertiärsprachenunterricht sein könnte, zeigt die Autorin an Beispielen. Der in Türkisch verfasste vierte Beitrag untersucht die Curricula von Deutschlehrerabteilungen und zeigt die Formen der Widerspiegelung aktueller Bedürfnisse in den Curricula. Die Autorin konzentriert sich in ihrem Aufsatz auf die Curricula der Deutschlehrerabteilungen aus den Jahren 1998-1999, 2006-2007 und 2018-2019.

Die Rubrik *Translationswissenschaft* beinhaltet drei Beiträge. Im ersten Artikel wird im Kontext des Übersetzungsprozesses und der Übersetzerentscheidungen auf der Grundlage der Vier-Ursachen-Lehre, die Formursache, die Stoffursache, die Wirkursache und die Zweckursache im Rahmen der Übersetzungswissenschaft diskutiert. Im zweiten Artikel wird eine vergleichende Analyse dargelegt, um herauszufinden, welche Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen William Shakespeares *Sonnet 66* Gedicht und Can Yücel's *66. Sone* Gedichtübersetzung man feststellen kann. Der letzte Aufsatz dieser Kategorie befasst sich mit den biographischen und bibliographischen Angaben von Cornelius Bischoff.

Neben den Aufsätzen wird die vorliegende Ausgabe mit drei äußerst interessanten *Berichten* bereichert. Zunächst werden Berichte zu den zwei wichtigsten Germanistikinstituten der Türkei mitgeteilt. Nilüfer Kuruyazıcı und Nilüfer Tapan werden unter dem Titel „İstanbul Üniversitesi Almanca Bölümünün Kuruluşundan Günümüze Gelişim Süreci“ den Entwicklungsprozess des Germanistischen Instituts der Istanbul Universität vortragen. Des Weiteren wird Mustafa Çakır in seinem Bericht „Anadolu Üniversitesi Eğitim Fakültesi Yabancı Diller Eğitimi Bölümü Alman Dili Eğitimi Anabilim Dalı'nın Kırk Yıllık Öyküsü“ über die vierzigjährige Geschichte der Deutschlehrerabteilung der Anadolu Universität referieren. Zuletzt wird Yadigar Eğit in ihrem Beitrag „Nobel Ödüllü Alman Yazar Herta Müller“ ausführliche Informationen zu den biographischen und bibliographischen Daten der Literatur-Nobelpreisträgerin Herta Müller darbieten.

Neben den Aufsätzen und Berichten gibt es in dieser Ausgabe auch zwei *Rezensionen*. Zum einen wird uns Melda Keser eine Rezension zum Werk von Hikmet Asutay „Yabancı Dil Öğrenme ve Öğretme Yöntemleri“ vortragen; sodann erfolgt die Rezension von Alper Keleş zum Werk von Matías Martínez und Michael Scheffels „Einführung in die Erzähltheorie“, welches von Arif Ünal als „Anlatım Teorisine Giriş“ ins Türkische übersetzt wurde.

Zum Schluss möchten wir auch allen Kolleginnen und Kollegen, die zur vorliegenden Ausgabe beigetragen haben, unseren herzlichen Dank aussprechen, Sie alle auf den Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der Zeitschrift Ende Oktober des Jahres 2020 aufmerksam machen und Ihnen allen ein inspirierendes und erkenntnisreiches Wintersemester 2020/21 wünschen.

Izmir, im September 2020

Prof. Dr. Mehmet Tahir Öncü

(Im Namen der EditorInnen)